

Schützen Sie Ihr Eigentum

Rückstausicherungen ersparen jede Menge Ärger und Geld



▶ 2

Paradies vor der Haustür

Der Naturpark Hoher Fläming ist immer einen Besuch wert

Naturpark Hoher Fläming



▶ 3

Die Stadtwerke Bad Belzig informieren

Auszeichnungen für Projekte und tolle Angebote für die Kunden



▶ 4/5

Neuigkeiten rund um den WAV

Neues Jahr mit geringeren Gebühren und Fortsetzung der Baumaßnahmen



▶ 6/7

Rätselspaß in der Weihnachtszeit

Schicken Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie bis zu 100 Euro



▶ 8

3. Jahrgang • Nummer 2 • Dezember 2017

Der Hohe Fläminger

Informationsblatt des Wasserversorgungsverbandes „Hoher Fläming“ und der Stadtwerke Bad Belzig GmbH



Zu jeder Jahreszeit wunderschön – der Naturpark Hoher Fläming lockt auch im Winter mit seinen Reizen und vielen Veranstaltungen. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 3 in dieser Ausgabe. Foto: Steffen Bohl

Naturpark Hoher Fläming



Editorial

Weihnachten steht vor der Tür!

Liebe Fläminger(innen), liebe Leser, 2017 war ein gutes Jahr für unser Land und für den Fläming. Die Wirtschaft wächst, immer mehr Menschen haben Arbeit. Im Herbst haben die Stürme Xavier und Herwart ganz schön gewirbelt und einige Schäden angerichtet. Hier waren wir immer zur Stelle und haben dafür gesorgt, dass Sie, wenn auch mit einigen wenigen Ausnahmen, jederzeit Trinkwasser geliefert bekommen haben und die Abwasserentsorgung funktioniert hat. Ein Höhepunkt war der Altstadtsummer in Bad Belzig – mit gutem Wetter und vielen Besuchern. Für die Stadtwerke gab es einen besonderen Grund zum Feiern: sie sind nun seit 25 Jahren für Sie unterwegs. Ein Jubiläum, das dem WAV noch bevorsteht. 1993 als kommunaler Zweckverband gegründet, nahm er am 1. Januar 1994 seine Arbeit auf und kann demnächst auf ein Vierteljahrhundert zurück blicken.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018.

Dirk Gabriel,
Geschäftsführer
der Stadtwerke Bad Belzig, und
Peter Gronemeier,
Betriebsleiter
des WAV „Hoher Fläming“



Kommunale Unternehmen als Investoren

Stadtwerke Bad Belzig und WAV Brück sind wichtige Partner der Baubranche

Der Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“ (WAV) in Brück ist dafür da, tausende Menschen rund um die Uhr mit bestem Trinkwasser zu versorgen. Die Stadtwerke Bad Belzig müssen ihre Kunden zusätzlich vom Abwasser entsorgen und verlässlich alle Energien liefern. Dafür investieren sie Millionen in Netze und Anlagen, wovon auch die regionalen Bauunternehmen und damit die Menschen vor Ort profitieren.

Doch die steigenden Kosten durch höhere Rohstoff- und Materialpreise sowie Fachkräftemangel und ausgelastete Firmen bekommen auch die beiden kommunalen Unternehmen zu spüren. Trotzdem sollen selbstverständlich alle geplanten und wichtigen Bauvorhaben umgesetzt werden, stellen Peter Gronemeier, Betriebsleiter des WAV, und Dirk Gabriel, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig, klar.

Allerdings muss die Realisierung mancher Maßnahmen zeitlich etwas nach hinten verschoben werden.

So hat der WAV die Modernisierung von knapp 900 m Versorgungsleitung im Bad Belziger Ortsteil Lübnitz ein zweites Mal ausschreiben müssen. Knapp 170.000 Euro hatte der Verband auf der Grundlage ähnlicher Vorhaben für die Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung eingeplant, als er die Maßnahme 2016 kalkuliert. „In der Zwischenzeit sind die Preise derart gestiegen, dass bei der ersten öffentlichen Ausschreibung kein Angebot unter 269.000 Euro netto lag“, berichtet Peter Gronemeier. „Wegen absoluter Nichtauskömmlichkeit der Preise wurde ein zweites Mal, diesmal länderübergreifend, ausgeschrieben. So konnten ge-

genüber dem ersten Angebot etwa zehn Prozent eingespart werden. Leider haben wir diese Möglichkeit einer zweiten Ausschreibung wegen bestimmter Befristungen mit anderen Aufgabenträgern nicht immer.“

Auch die Stadtwerke Bad Belzig sehen sich mit steigenden Kosten für Baumaßnahmen und Dienstleistungen konfrontiert. Natürlich hat die Versorgungssicherheit oberste Priorität, so dass nicht einer vermeintlichen Ersparnis zuliebe Abstriche bei der Qualität und Ausführung gemacht werden. Die höheren Kosten werden sich perspektivisch auch in den Gebühren für Abwasser und den Trinkwasserentgelten niederschlagen. „Das meiste Geld bleibt zudem in der Region und stärkt die Wirtschaftsbe-



Selbst gefällte Weihnachtsbäume und ein Bad im Eiswasser

Der Hohe Fläming hat immer etwas zu bieten. Die letzten Tage vor Weihnachten können Naturfreunde zum Beispiel dazu nutzen, einen Familienausflug damit zu verbinden, den Weihnachtsbaum selbst zu schlagen. Möglich ist das u. a. auf der Weihnachtsbaumplantage Groß Marzehns auch noch am 23. Dezember. Dazu gibt es Lagerfeuer und Kutschfahrten. Nähere Informationen hierzu telefonisch

unter Tel. 033848 60005. Auch die Landeswaldoberförsterei Bad Belzig verkauft bis zum 23. Dezember Tannen und Fichten, näheres dazu unter Tel. 033841 62531. Auf der Homepage des Landesbetriebes Forst Brandenburg – www.forst.brandenburg.de – öffnet sich unter dem Menüpunkt „Weihnachtsbäume und Schmuckreisig 2017“ eine entsprechende Seite. Klicken Sie dann auf „Weihnachtsbäume Angebote 2017“ er-



Foto: Naturbad Borkheide e.V.

Das Eisbaden am Neujahrstag im Waldbad Borkheide ist ein Vergnügen für Badegäste und hunderte Zuschauer zugleich.

scheint eine Auflistung aller Stellen im Land, in denen die Christbäume entweder direkt vor Ort selbst geschlagen oder aus dem Wald gekauft werden können.

Übrigens: Die Weihnachtstanne für den Marktplatz in Bad Belzig wird in diesem Jahr von Ihren Stadtwerken gesponsert. Also fröhliche Weihnachten!

Winterlich beginnt dann 2018: Am Neujahrstag lädt das Waldbad Borkheide zum Eisbaden ein. „Um 14 Uhr tref-

fen sich unsere mutigen Badegäste und hunderte Zuschauer“, sagt Jörg Liebling vom Naturbad Borkheide e.V. Im vergangenen Jahr trauten sich gut 40 Wasserratten in das kalte Nass. Zu dem Spektakel gibt es Glühwein, Tee und Würstchen vom Grill. „Außerdem feuern wir unsere Sauna an – optimal nach dem Eisbad.“

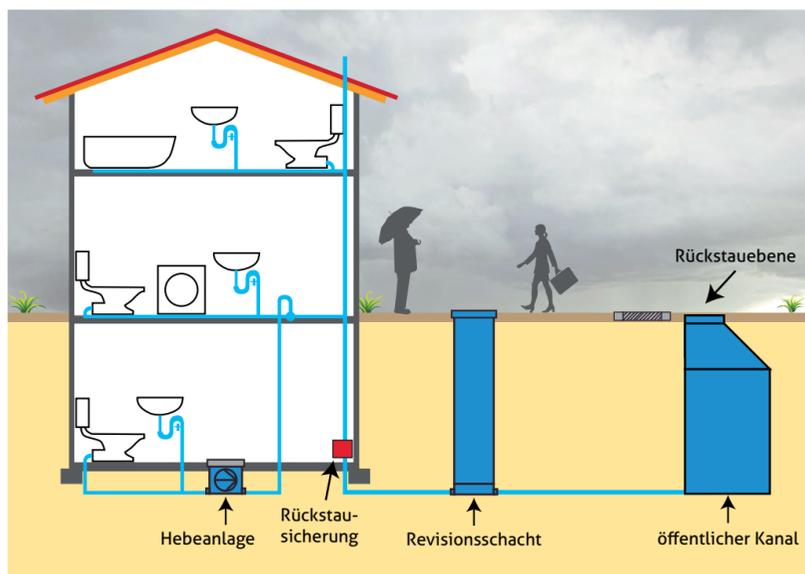
Mehr Informationen unter: www.waldbad-borkheide.de

Wetterextreme wie große Hitze, Stürme mit orkanartigen Böen und länger anhaltender Starkregen werden immer häufiger. Auch in diesem Jahr hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) mehrmals vor heftigen Wetterereignissen gewarnt. Die sind nicht nur eine Gefahr für Leib und Leben, sondern auch für das Zuhause. Durch Starkregen beispielsweise kann sich in der Grundstücksentwässerungsleitung ein Rückstau bilden. Die Folgen können unangenehm und teuer sein.

Ein Rückstau entsteht immer dann, wenn das anfallende Abwasser, das aus Schmutz-, Misch- und Regenwasser besteht, nicht mehr sofort abgeleitet werden kann. Ursachen für eine Rückstaubildung können aber auch kurzfristige hohe Spitzenlasten, Rohrbrüche oder Kanalschäden sein. Unplanmäßige Einleitungen, beispielsweise bei Feuerwehreinsätzen, Verstopfungen oder Verengungen des Querschnitts oder ein Pumpenausfall bei Zwischenpumpwerken bilden ebenfalls eine potenzielle Gefahr. Dann staut sich das Abwasser im Kanalnetz und in allen angeschlossenen Leitungen sowie Schächten bis zu einer maximalen Höhe auf. An dieser Höhe, der sogenannten Rückstauenebene, das meist dem Gelände- bzw. Straßenniveau entspricht, tritt das Wasser aus den Kanalschächten.

So schützen Sie Ihr Haus

Rückstausicherungen ersparen Ärger/Großer Effekt mit wenig Aufwand



Damit Ihr Keller nicht plötzlich unter Wasser steht: Bei einer fehlenden Rückstausicherung hätten Sie an der falschen Stelle gespärt.

Grafik: SPREE-PR

Alle sanitären Einrichtungen wie Waschmaschinen, Toiletten usw., die unter der Rückstauenebene liegen, sind gefährdet und sollten durch Rückstausicherungen geschützt werden. Eine Überschwemmung in Untergeschos-

sen kann durch eine Rückschlagklappe oder Hebeanlage verhindert werden. Wer auf Entwässerungseinrichtungen wie Bodenabläufe, Duschen, Toiletten, Waschbecken usw. in Untergeschossen ganz verzichtet,

braucht Überflutungen gar nicht erst zu fürchten. Um die optimale Lösung zu finden, müssen Faktoren wie die Höhenlage der Entwässerungsgegenstände im Verhältnis zum öffentlichen Abwasserkanal, die Abwasserart der

jeweiligen Leitung (Schmutz-, Regen- oder Mischwasser) und die Sicherung der Ablaufstelle beachtet werden. Auch der Rückstausicherungsort (inner- oder außerhalb des Gebäudes) und die Entsorgung während der Rückstauzeit spielen bei der Planung eine Rolle.

Tipps für die Praxis

Denn wenn das Abwasser erst einmal ins Haus drückt, sind üble Gerüche und verunreinigte Räume vorprogrammiert. Rückstausicherungen sollten möglichst nah zum öffentlichen Abwasserkanal angebracht werden. Oftmals kann ein Hausanschlussschacht mit Rückstausicherung ausgerüstet werden. In diesem Fall erreicht das Rückstauwasser erst gar nicht das Gebäude. Allgemein gilt: Die Rückstausicherung sollte generell geschlossen sein und nur im absoluten Bedarfsfall geöffnet werden.

Wer also noch keine Rückstausicherung hat und vielleicht sogar schon schlechte Erfahrung mit Schmutzwasser im Keller gesammelt hat, könnte sich mit einer professionell eingebauten Rückstausicherung eine Menge Ärger ersparen.

Ein Blitz aus heiterem Himmel

Den Satz „Ach, mir wird schon nix passieren!“ haben sicher bereits tausende Bauherren bzw. Immobilienbesitzer bitter bereut. Zum Beispiel, wenn es um einen verlässlichen Blitzschutz für ihr Objekt geht. Und dabei sprechen wir nicht nur von einem Blitzableiter auf dem Dach.



Das faszinierende Schauspiel kann ohne Blitzschutz unangenehme Folgen haben. Foto: SPREE-PR/G. Schulze

Rund zwei Millionen Blitze schlagen Jahr für Jahr in Deutschland ein, berichtet der Deutsche Wetterdienst auf seiner Internetseite. Permanent seien etwa 3.000 Gewitter auf unserem Globus aktiv. An jedem Ort in unseren Breiten können im Jahresverlauf 20 bis 40 Gewitter auftreten – vor allem im Sommer bei feuchtwarmer Witterung. Selbst wenn ein Blitz ein, zwei Kilometer entfernt einschlägt, ist Gefahr im Verzug. Die enorme Spannung entlädt sich unter Umständen in Strom- und Telefonleitungen – wo sie noch oberirdisch verlaufen – und gelangt über diesen Weg in ihren Haushalt. Vor Überspannung ungeschützte und meist sensible Unterhaltungselektronik wird zerstört. Nicht jedoch, wenn Sie rechtzeitig an den inneren Blitzschutz gedacht haben. Dieser schützt die im Haus installierten Leitungen (auch vor Kabelbränden) und schließlich alles, was an ihren Steckdosen hängt. Greifen Sie daher rechtzeitig zu Sicherungen für den Hausverteiler, eventuell den Unterverteiler und für jede einzelne Steckdose. Wenn Sie

diese Kosten scheuen: Ziehen Sie bei Gewitter unbedingt die Stecker der elektronischen Geräte raus! Vergessen Sie also nicht, dass sich der Blitz- und Überspannungsschutz nicht nur auf dem Dach abspielt. **In Eigenverantwortung handeln!** Bei einer äußeren Blitzschutzanlage – einem Blitzableiter – handelt es sich

um einen ca. 8mm dicken Draht aus Stahl oder Aluminium. Er leitet die Spannung eines direkt am Haus einschlagenden Blitzes die Fassade entlang vom Dach bis ins Erdreich ab. Leider ist das Vorhandensein eines solchen Schutzes nicht die Regel. Denn: Blitzableiter sind für die meisten Wohngebäude nicht vorgeschrieben, lediglich wenn sie höher als 20 Meter sind!

Gesetzliche Pflicht hin oder her, im Falle eines Falles fragt vor allem Ihre Gebäudeversicherung, ob zum Zeitpunkt des Blitzeinschlages am Haus eine einwandfreie Anlage installiert war. Ist dies nicht der Fall, könnten Sie auf den Schäden sitzen bleiben. Insofern wird beim Verzicht auf einen Blitzableiter an der falschen Stelle gespärt. Die Kosten für eine Nachrüstung liegen grob überschlagen unter einem Prozent des Hauswertes. Elektro-Experten weisen darauf hin, dass der Blitzschutz alle Dachinstallationen – etwa Satellitenschüssel oder Photovoltaik-Anlage – umfassen sollte. Einige Versicherungen haben eine Regulierung von Blitzschäden ausgeschlossen, hier ist eine Durchsicht der Policen neben den technischen Aspekten angesagt. Äußerer und innerer Blitzschutz bilden eine Einheit, nur ein Teil von beiden, z. B. eine Steckerleiste mit Überspannungsschutz aus dem Baumarkt, reicht nicht aus. Für individuelle Fragen zu diesem Thema beraten Sie die Spezialisten vom Elektrofachhandel.

Die Belziger Landschaftswiesen – ein charakteristisches Urstromtal mit ausgedehnten, von Bächen und Gräben durchzogenen Feuchtwiesen – sind mit 4.435 ha das größte Naturschutzgebiet im Naturpark Hoher Fläming. Die Niedermoore werden als Grünland genutzt, es gibt kleinflächige Dünen und die letzten Großtrappen Deutschlands.



Direkt vor unserer Haustür liegt der Naturpark Hoher Fläming. Seinen besonderen Reiz verdankt das „kleinste Mittelgebirge Deutschlands“ den sanften Hügeln, tiefen Wäldern, den klaren Bächen und den üppigen Wiesen und nicht zuletzt den vier Burgen. Mit einer Größe von 827 km² bietet der Naturpark Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Wir sprechen dazu mit Naturparkleiter Steffen Bohl.

Herr Bohl, warum ist der Naturpark Hoher Fläming so wichtig? Er dient der Bewahrung und Entwicklung unsere Heimatregion mit einer reichen Kulturlandschaft, wertvollen Naturschätzen, regionaltypischen Produkten, lebenswerten Dörfern und Städten, einem sanften und wertschöpfenden Tourismus und vielen Menschen, die diese Werte anerkennen und den Naturpark aktiv mitgestalten wollen.

Was wurde bisher erreicht? Hunderte Hektar Kiefernforste sind mit Laubbäumen unterpflanzt worden. Die artenreichen Feuchtwiesen an den klaren Flämingbächen werden regelmäßig gepflegt, Ackerflächen wurden durch Anpflanzung von Feldgehölzen vor Winderosion besser geschützt. Der seltenste Brutvogel Mitteleuropas – die Großtrappe – hat dank intensiver Bemühungen in

den letzten 20 Jahren ihren Bestand vervierfacht. Ganz ohne Unterstützung haben sich um und im Naturpark seit 2009 auch fünf Wolfsrudel angesiedelt. Fördermittel des Landes Brandenburg unterstützen die Tierhalter in der Region bei ihren Anstrengungen, die Weidezäune sicherer zu machen. Die klaren Flämingbäche sind eine brandenburgische Besonderheit im gewässerarmen Fläming. Damit hier wieder Bachforellen und Bachneunaugen ungehindert wandern können, wurden bereits einige Hindernisse wie Stau- oder Sohlschwelen zurückgebaut. Fehlende Gehölze entlang der Ufer sollen ergänzt werden und für die notwendige Beschattung sorgen.

Welche Herausforderung gibt es zu meistern? Eine der größten Herausforderungen ist neben den Folgen des Klimawandels der Artenrückgang bei Pflanzen, Vögeln und Insekten. Die landwirtschaftliche Nutzung hat sich deutlich gewandelt. Die Erhaltung und die Wiederherstellung von breiten Feldrainen, die Entwicklung von Blühstreifen, Brachen und Feldhecken wollen wir gemeinsam mit Eigentümern und Bewirtschaftern voranbringen. Durch die dauerhafte Sicherung natürlicher Ressourcen soll der Naturpark Hoher Fläming auch künftig lebenswerte Heimat und beliebtes Ausflugsziel bleiben.

Was wird touristisch geboten? Das Land der Ritterburgen, Riesensteine und Rummeln hat sich mit einem erlebnisreichen Wanderwegenetz zu einer der jüngsten Wanderregi-



Steffen Bohl

Foto: Bettina Ulrich

onen Deutschlands entwickelt. Ergänzt wird dieses Freizeitangebot durch ein attraktives Radtournetz und viele

Reitgelegheiten. Das lockt jährlich über 360.000 Gäste an. Mit dem Burgenbus sind viele Dörfer von den Regionalexpresszügen aus Berlin und Dessau erreichbar. Wir bieten ein Paradies für Stillesucher in einer unverbauten walddreichen Landschaft. Wellness und Entspannung gibt es in der SteinTherme Bad Belzig, gutes Essen in zahlreichen Restaurants. An über 360 Tagen im Jahr bietet unser Naturparkzentrum in Raben Informationen über touristische Angebote. Die Naturpark-Dauerausstellung gibt viele Einblicke in diese dünn besiedelte Landschaft und ihre Entstehung, ihre Baukultur, die alten Sagen und vieles mehr. Aber auch der Garten der Sinne und der Flämingladen sowie Sonderausstellungen, Feste, Tagungen und Umweltbildungsangebote bieten immer wieder etwas Neues.



In den Fließgewässern wie dem Polsbach leben bedrohte Fischarten, Rundmäuler und Wirbellose.



Die Großtrappe ist einer der größten flugfähigen Vögel weltweit, der in den Belziger Wiesen noch überlebt hat. In den vergangenen 20 Jahren hat sich sein Bestand vervierfacht. In dem Europäischen Vogelschutzgebiet brüten und rasten außerdem Limikolen, Enten und Gänse.

Den Charme der Landschaft macht auch die Architektur aus: Burgen, Schlösser, Feldsteinkirchen. Der Naturpark Hoher Fläming ist ideal zum Wandern und Ruhe finden. Auf dem Foto ist die Burg Rabenstein im Herzen des Fläming zu sehen.

Worin bestehen Ihre Aufgaben? In der Naturparkverwaltung erstellen wir Informationsmaterialien wie Flyer und touristische Infotafeln. Die Hauptaufgabe ist die Umsetzung des Pflege- und Entwicklungsplanes für den Naturpark mit zahlreichen Akteuren. Wir wollen unseren Nachkommen eine reiche, lebenswerte und wertschöpfende Kulturlandschaft hinterlassen. Die Naturwacht Hoher Fläming ist Mittler zwischen Mensch und Natur. Ihr Hauptaugenmerk liegt im praktischen Artenschutz, der Schutzgebietsbetreuung und der naturkundlichen Erfassung. Über 70 Freiwillige unterstützen die Arbeit der Naturwacht. Eine der wichtigsten Aufgaben: Kinder und Jugendliche mit den Geheimnissen der Natur vertraut machen – ob bei einer der zahlreichen Führungen oder als Juniornarranger bei den „Flämingfüchsen“.

Worauf können sich die Besucher in der nächsten Zeit freuen? Unser Naturparkzentrum hat auch im Winterhalbjahr täglich geöffnet. Am 6. Januar lädt die Naturwacht zur Wildspurenreise ein, am 12. Januar werden in der Vernissage zur Naturpark-Fotoausstellung die Sieger des Fotowettbewerbs „20 Jahre Naturpark Hoher Fläming“ gekürt. Bitte schauen Sie auch in den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage.

Willkommen im Naturparkzentrum Hoher Fläming
Der Naturpark, der 2017 seinen 20. Geburtstag gefeiert hat, ist ein wahres Kleinod an Naturschätzen und kultureller Vielfalt. Ausführliche Informationen zu Exkursionen und anderen Veranstaltungen, zur Geschichte, zu Wanderwegen, den Pflanzen und Tieren und vielem mehr bekommen Interessierte im Naturparkzentrum in der „Alten Brennerei“. Die zentrale Anlaufstelle ist barrierefrei zugänglich und hat täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.
Kontakt: Brennereiweg 45, 14823 Rabenstein/OT Raben, Telefon: 033848 60004
www.hoher-flaeming-naturpark.de

Fotos (3): Steffen Bohl

Alle Jahre wieder – Ableseung der Zählerstände

Mit dem nahenden Jahresende ist die Ableseung der Zählerstände für Kunden der Stadtwerke Bad Belzig in vollem Gange. Auch im Dezember sind die Techniker des kommunalen Energieversorgers unterwegs, um die Zählerstände ihrer Kunden zu notieren. In der Regel melden sich die Ableser nicht vorher an, sondern laufen die Straßen von Haus zu Haus ab.

Ganz wichtig: Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich als solche ausweisen. Wenn Kunden unsicher sind, sollten sie sich das entsprechende Dokument zeigen lassen. Bitte halten sie die Zähler für die Ableseung frei zugänglich.

Gleichzeitig werden in einigen Teilen des Versorgungsgebietes auch Ablesekarten verschickt. Der aktuelle Zählerstand sollte in die vorgedruckten Kästchen eingetragen werden. Dabei kommt es nur auf die Ziffern vor dem Komma an. Auch das exakte Datum der Ableseung sollte auf der Karte vermerkt werden. Das Abrechnungsprogramm ermittelt anhand der Durchschnittswerte automatisch, wie hoch

der Zählerstand zum 31. Dezember gewesen wäre. Abgabetermin für die Ablesekarten ist spätestens der 22. Dezember 2017. Die Karte kann kostenlos per Post verschickt oder in der Geschäftsstelle der Stadtwerke Bad Belzig abgegeben werden.

Abgabe per Mausclick

Kunden können ihren Zählerstand auch via Internet übermitteln. Dafür muss die Internetseite www.stadtwerke-bad-belzig.de geöffnet und der Menüpunkt „Zählerstand“ angeklickt werden.

Bei den Kunden, die ihren Zählerstand nicht melden, wird der Verbrauch anhand der Vorjahreswerte rechnerisch ermittelt. Bei widersprüchlichen Ergebnissen kontrolliert ein Techniker die Messeinrichtung und liest noch einmal ab. Auf diese Weise werden falsch abgelesene Zählerstände und defekte Messeinrichtungen aufgespürt.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Stadtwerke Bad Belzig. Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Geben Sie „Erd“-Gas – mit Ihren Stadtwerken

Energieversorger unterstützt den Kauf eines VW-Erdgasfahrzeugs mit 1.000 kg

Wer umweltfreundlich und günstig mobil sein will, kommt an einem Erdgasfahrzeug nicht vorbei. Weil ressourcenschonend und schadstoffarme Energie ein Hauptanliegen der Stadtwerke Bad Belzig ist, hat sich das kommunale Unternehmen einen starken Partner ins Boot geholt.

Jeder Kauf eines Erdgas-Fahrzeugs der Marke Volkswagen im Märkischen Autohaus Bad Belzig wird ab sofort belohnt. Die Stadtwerke fördern die Neuanschaffung mit 1.000 kg Erdgas – kostenlos. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch eines Kleinwagens von 6,5 kg/100 km können Sie damit

etwa 16.000 Kilometer fahren. Erdgas wird auch als CNG (Compressed Natural Gas) bezeichnet und anders als Flüssiggas bei rund 200 bar gasförmig gespeichert.

Schadstoffarm und günstig

„Mit dieser Partnerschaft wollen wir einen weiteren Beitrag in Sachen Umweltschutz leisten“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Dirk Gabriel. „Erdgasautos gehören zu den emissionsarmen und damit umweltschonenden Verkehrsmitteln. Erdgas verursacht fast keinen Feinstaub. Bio-Erdgas wird sogar aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.“ Auch Stig Amthor, Geschäftsstellenleiter des Märkischen Autohauses in der



Dirk Gabriel (l.), Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig, und Stig Amthor, Geschäftsstellenleiter des Märkischen Autohauses, sind von den Vorteilen eines Erdgas-Fahrzeugs überzeugt. Deshalb schenken die Stadtwerke jedem, der im Märkischen Autohaus Bad Belzig ein VW-Erdgasfahrzeug kauft, 1.000 kg Erdgas.

ANZEIGE

Polo Comfortline 1,0 TGI
66 kW (90 PS) 5-Gang!

ERDGAS Unser Preis: 16.999,00 €

Märkisches Autohaus GmbH
Brandenburger Straße 8
14806 Bad Belzig
Tel: 033841 / 577 0

* Kraftstoffverbrauch: Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch außerorts: 4,0 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 110 g/km, Effizienzklasse: A+
Kraftstoffverbrauch Erdgas: Kraftstoffverbrauch innerorts: 4,1 kg, Kraftstoffverbrauch außerorts: 2,6 kg, Kraftstoffverbrauch kombiniert: 3,1 kg, CO₂-Emission kombiniert: 110 g/km

Brandenburger Straße in Bad Belzig weiß um die Vorteile von Erdgas. „Es ist günstiger, sodass geringere Kraftstoffkosten entstehen. Außerdem hat es mit 130 Oktan eine höhere Energiedichte als Benzin, das bedeutet eine hohe Wirtschaftlichkeit. Unsere CNG-Fahrzeuge verbinden den Komfort eines Benziners mit einem sparsamen Erdgas-Antrieb.“ Tankt man Kraftstoff im Wert von zehn Euro, fährt ein VW-

Golf, der mit einem Benzinmotor ausgerüstet ist, gut 151 km. Ein Diesel kommt für zehn Euro etwa 235 km und ein Golf mit CNG sogar 253 km weit.

Dichtes Tankstellennetz

Wer sich davon überzeugen will, dass ein Erdgasfahrzeug eine optimale Alternative zu gängigen Treibstoffen wie Benzin und Diesel ist, kann mit dem Autohaus einen Termin zur Probefahrt

vereinbaren. Die Sorge, dass man bei längeren Touren mit einem Erdgasauto auf der Strecke bleibt, ist unbegründet, so Stig Amthor. „Bundesweit gibt es mehr als 900 CNG-Tankstellen.“ Davon befinden sich mehr als drei Viertel an öffentlichen Markentankstellen an Autobahnen, in kleineren Ortschaften und in größeren Städten. Man erkennt die Tankstellen an dem einheitlichen Tankstellen-

schild mit CNG-Zeichen. „Außerdem können sich VW-Fahrer in der Navigationsfunktion ‚Discover Media‘ oder ‚Discover Pro‘ europaweit CNG-Tankstellen anzeigen lassen.“ Das Geschenk im Wert von 1.000 kg Erdgas können die Kunden bei Aral in der Brücker Landstraße einlösen. Dort gibt es neben den herkömmlichen Kraftstoffen auch Erdgas.

Im Dienst der Kunden

Stadtwerke Bad Belzig blicken auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Arbeit zurück



Die Musiker der Band „Methanica“ heizten den Zuschauern auf dem Marktplatz richtig ein.

Mit vielen lebhaften Aktionen zum Genießen und Mitmachen haben die Stadtwerke Bad Belzig in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag gefeiert. U.a. als Hauptsponsor der Burgfestwoche und des jährlichen Altstadtsummers hat sich der kommunale Energieversorger auch bei seinen Kunden bedankt.

„Schließlich zeigen sie mit ihrer Entscheidung für die Stadtwerke, dass sie unsere Arbeit, die damit verbundene Versorgungssicherheit und unser Engagement für die Region zu schätzen wissen“, betont Stadtwerke-Geschäftsführer Dirk Gabriel. „Daneben gilt auch unserem Team, dem Aufsichtsrat und unseren zahlreichen Partnern ein großer Dank für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 25 Jahren.“

Ein guter Anlass, um die Verbundenheit mit der Stadt und dem Umland zu zeigen, war die Burgfestwoche, deren Höhepunkt und Abschluss in jedem Jahr der Altstadtsummer bildet. Gemeinsam mit dem Verein „Junge Köpfe“ unterhielten die Stadtwerke die vielen Besucher auf dem „Junge Köpfe“-Hof. „Dort konnten beim Dreh am Glücksrad u. a. Gutschriften für den

Flämingsstrom gewonnen werden. Außerdem stellte das Unternehmen allen Ständen der Burgfestwoche über eine Standleitung kostenloses Wasser zur Verfügung“, so Heiner Doerwald, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtwerke, der gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Bad Belziger Kommunikationsagentur Da Vinci 5.0, Stephan Pilger, die Feierlichkeiten koordinierte.

Für ein weiteres Highlight sorgten die Stadtwerke mit dem Engagement der Band „Methanica“, die die Bühne am Marktplatz rockten. Viele Zuschauer lobten die „super Stimmung“ und die Musik, die „richtig gut tanzbar“ war.

Etwas ruhiger, dafür aber genauso herzlich, ging es bei der offiziellen Dankesveranstaltung auf der Burg Eisenhardt zu, bei der die Mitarbeiter der Stadtwerke und die langjährigen Wegbegleiter und Unterstützer im Mittelpunkt standen. „Es waren gelungene Feiern, mit denen wir die Leistungen der vergangenen 25 Jahre würdigen konnten“, resümiert Dirk Gabriel. „Der Zuspruch aus der Bevölkerung hat uns darin bestärkt, unseren Weg als Dienstleister, der mittlerweile die komplette Bandbreite der Energieversorgung anbietet, weiterzugehen.“

Ausgezeichnet nachhaltig

Brandenburgischer Energieeffizienzpreis und Agenda 21 – Preis für Stadtwerke

Die Stadtwerke Bad Belzig sind für ihre Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ausgezeichnet worden. Gleich zwei Preise konnten der Stadtwerke-Geschäftsführer Dirk Gabriel und der Leiter Energiewirtschaft Harald Lacher in diesem Jahr entgegennehmen.

Unter 16 Bewerbern wurde das kommunale Unternehmen für den „Energieeffizienzpreis des Landes Brandenburg“ in der Kategorie Sonderpreis, ausgewählt. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und bezieht sich auf drei Mieterstrom-Projekte, die die Stadtwerke Bad Belzig gemeinsam mit der Wohnungsbaugesellschaft 1919 Bad BelzigeG umgesetzt haben. Beide Preisträger haben insgesamt sieben alte Öl- oder Gasheizungen in den Gebäuden zu-



Glückwünsche, Blumen und Anerkennung gab es zur Verleihung des Brandenburgischen Energieeffizienzpreises an Dirk Gabriel, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig, und Harald Lacher, Leiter Energiewirtschaft.

rückgebaut und dafür drei hocheffiziente Blockheizkraftwerke mit jeweils einem modernen Gas-Brennwertkessel installiert. Für die Wärmeversorgung zwischen den Gebäuden wurde somit ein eigenes Wärmenetz und für die

Stromversorgung ein eigenes Stromnetz errichtet. Im Vordergrund der Projekte stehen bezahlbares Wohnen und eine bezahlbare Energieversorgung. Der Wärmepreis kann durch die konstanten Nebenkosten für die Mieter in den nächsten Jahren stabil gehalten werden und ein Modernisierungszuschlag konnte vermieden werden. Die Kaltmiete blieb unverändert. Die drei Projekte sind so konzipiert, dass sie jederzeit an anderen Standorten neu aufgelegt werden können. „Der Betrieb von Blockheizkraftwerken (BHKW) ist unverzichtbar bei der Umsetzung der Energiewende. Strom und Wärme werden effizient dort erzeugt, wo sie be-

nötigt werden“, erklärt Harald Lacher. Ein viertes BHKW-Projekt wurde bereits im Heizwerk Klinkengrund mit der Stromlieferung der Mieter in der Friedrich-Schiller-Straße 2-4 in Bad Belzig umgesetzt. Den Preis „Agenda 21“ des Landkreises Potsdam-Mittelmark gab es für die Ökostrom-Initiative, mit der die Stadtwerke Bad Belzig erst in diesem Sommer an den Markt gegangen sind. Der „Flämingsstrom – 100% Ökostrom“ wird komplett aus skandinavischer Wasserkraft gewonnen. Das Zertifikat „Renewable Plus“ garantiert eine tatsächliche Klimaneutralität. Die Kriterien, nach denen zertifiziert wird, wer-

den jährlich durch den TÜV Rheinland geprüft. Mit dem Stromvertrieb der Stadtwerke haben die Stromkunden in Bad Belzig und Umgebung wieder einen direkten Ansprechpartner für alle seine Fragen rund um die Stromversorgung vor Ort.

Für diese Initiative kam das Unternehmen auf den siebenten von elf Plätzen und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro.

Zum Thema:

Im Auftrag des Landes Brandenburg wurde ein Imagefilm über das Mieterstrom-Projekt, den Gewinner des Energieeffizienzpreises, produziert. Auf der Homepage der Stadtwerke Bad Belzig (siehe Kurzer Draht links) finden Sie den Link zum Film.

STADTWERKE BAD BELZIG SEIT 25 JAHREN

BEI UNS GIBT ES JETZT AUCH STROM ABER NATÜRLICH

100% ÖKOSTROM

SPRECHEN SIE UNS AN! WIR BERATEN SIE GERNE WEITERE INFOS 033841 4448-25

www.stadtwerke-bad-belzig.de

Kurzer Draht		
Stadtwerke Bad Belzig GmbH Mauerstraße 17 14806 Bad Belzig Telefon 033841 4448-0 www.stadtwerke-bad-belzig.de		
Geschäftszeiten		
Montag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr	
Dienstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr	
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr	
Freitag	8.00–12.00 Uhr	
Technischer Leiter Telefon		
Betrieb/Netz	Ingo Krugmann	033841 4448-30
Erdgas	Ingo Krugmann	033841 4448-30
Bei Gasgeruch / Störungen 0331 7495330		
Fernwärme	Clemens Hinze	033841 4448-32
Störungen Fernwärme 033841 30114		
Trinkwasser	Thomas Hausdorf	033841 4448-40
Störungen Trinkwasser 033841 42550		
Abwasser/Kläranlage	Karsten Kohl	033841 35574
Störungen Abwasser 033841 35574		
Fäkalienabfuhr	Firma Borchhardt	033849 50640
Verbrauchsabrechnung	Ilka Miczynski	033841 4448-21
Forderungsmanagement	Kristin Frohnsdorf	033841 4448-42
Vertrieb	Franziska Haseloff	033841 4448-24
	Heiner Doerwald	033841 4448-25
	auch perWhatsApp	
	E-Mail: vertrieb@stadtwerke-bad-belzig.de	
Fäkalienabfuhr Fa. Borchhardt		033849 50640

Gute Nachrichten zum neuen Jahr WAV senkt Gebühren

Das neue Jahr beginnt mit einer frohen Botschaft für die Kunden des Wasserversorgungsverbandes „Hoher Fläming“ (WAV). Die Mengengebühr für Trinkwasser wird zum 1. Januar gesenkt. Das hat der WAV auf seiner jüngsten Verbandsversammlung Ende November beschlossen.



...da freut sich das Sparschwein.

Mit dem neuen Jahr zahlen die Verbraucher für die Periode 2018/19 nur noch 1,60 Euro/m³ (netto) statt bisher 1,79 Euro/m³ (netto) und damit 19 Cent weniger. „Die Ursachen für die Gebührensenkung liegen hauptsächlich darin, dass wir die Kosten im Jahre 2016 zum Beispiel in den Bereichen Energie und Fremddienstleistungen sowie Reparaturen mindern und damit zusätzliche Erträge erwirtschaften konnten“, erklären WAV-Betriebsleiter Peter Gronemeier und der Kaufmännische Leiter Ralf Henneberg. „Veraltete, reparaturintensive Anlagen und Maschinen wurden ersetzt.“ Mit dem Fokus auf die Gebührensätze sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit wird im Jahr 2018 das Projekt „Photovoltaikanlage zur Energiespeicherung“ in Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Brandenburg gestartet. Ziel ist es, die Versorgung mit Trinkwasser bei einem längerfristigen Stromausfall autark zu sichern und die Energiekosten durch die Nutzung umweltfreundlicher Energie zu senken.

Der Verband im Überblick

Der WAV „Hoher Fläming“ versorgt ca. 22.000 Einwohner der Gemeinden

Wiesenburg/Mark, Bad Belzig und der Ämter Brück und Niemeck mit Trinkwasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich über 901 km². Der Verband ist rein kommunaler Struktur und zählt 13 Mitgliedsgemeinden mit 43 Ortsteilen. Die Vertreter in der Verbandsversammlung, im Vorstand und der Verbandsvorsteher sind ehrenamtlich tätig. Hauptamtlich arbeiten 23 qualifizierte Mitarbeiter beim WAV, davon zwölf Angestellte und elf gewerbliche Arbeitnehmer. Aufgabe des Verbandes ist die störungsfreie Versorgung der Einwohner mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Dazu gehört die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung aller dafür erforderlichen technischen Anlagen sowie die Erhebung und der Einzug der Gebühren und der Kostenersatz für Haus- und Grundstücksanschlüsse. Darüber hinaus erbringt der WAV technische und kaufmännische Dienstleistungen für andere Aufgabenträger der Trinkwasser und Abwasserentsorgung (Abwasserent-

sorgungsverband Niemeck, Abwasserzweckverband Planetal, Trink- und Abwasserzweckverband Golzow).

Millionenschwere Investitionen

Seit 1994 hat der WAV ungefähr 32 Mio. Euro in die Anlagen zur Trinkwasserversorgung investiert, u. a. für zwei neue Wasserwerke in Linthe und in Benken. Außerdem wurden drei Trinkwasserspeicher und rund 80 km Versorgungsleitung neu gebaut. Das gesamte Rohrnetz (ohne Haus- und Grundstücksleitungen) erstreckt sich über rund 150 km Verbindungsleitungen und 180 km Hauptleitungen. Dazu kommen rund 8.500 Haus- und Grundstücksanschlüssen. Zurzeit wird jährlich knapp über eine Million Kubikmeter Rohwasser gefördert (Stand November 2017). Das Rohwasser wird zu 100 % aus Tiefbrunnen gewonnen. Zur Aufbereitung werden dem Wasser keine chemischen Zusätze, kein Chlor oder sonstige Desinfektionsmittel zugesetzt. Es erfolgt lediglich eine Anreicherung mit Sauerstoff und eine Filtration in geschlossenen Filteranlagen.

„Bei den zukünftigen Investitionsvorhaben steht die Sanierung bzw. Auswechslung störanfälliger Abschnitte des Leitungsnetzes im Vordergrund.“ So werden 2017/18 im Ortsteil Lübnitz der Stadt Bad Belzig Rohrnetzauswechslungen im Gesamtwert von 288.000 Euro durchgeführt. Für die weitere Sanierung des Netzes im kommenden Jahr sind für Niemeck Investitionen in Höhe von 470.000 Euro und für Borkheide in Höhe von ca. 100.000 Euro geplant.

Denken Sie bitte an den Winter

Zerborstene Hauswasserzähler oder frostgeschädigte Anschlussleitungen verursachen ärgerliche Kosten. Dieses Geld kann zum Jahreswechsel sicher vernünftiger ausgegeben werden, wenn nur einige Vorsorgemaßnahmen getroffen werden.

*** Zähler im Keller oder Hausanschlussraum:** Die Temperaturen in allen Räumen, in denen Trinkwasserleitungen verlegt sind, müssen immer über null Grad liegen. Kellerfenster und Türen sollten fest verschlossen sein, denn selbst ein angekipptes Kellerfenster kann Frostschäden verursachen. Geeignetes Isolationsmaterial kann preiswert Abhilfe leisten. Bei Dauerfrost eignet sich zum Beispiel ein elektrisches Heizgerät (Frostwächter), um von Zeit zu Zeit für Kälteschutz zu sorgen. Leitungen, die im Winter nicht genutzt werden, sollten nicht nur abgedreht, sondern auch entleert werden.

*** Zähler im Schacht:** Verpacken Sie den Zähler frostsicher, z. B. indem Sie einen Zwischenboden aus Styropor einlegen oder den Zähler mit Stroh abdecken. Denken Sie zuvor jedoch an die Ablesung des Wasserzählers und notieren Sie sich den Ablesetag.

*** Wenn es doch passiert:** Sind trotz aller Vorsicht einmal Zähler oder Leitungen eingefroren, darf auf keinen Fall mit offener Flamme, sondern nur mit heißen Tüchern oder Heißluft aufgetaut werden. Hilft dies nicht oder ist ein Schaden bereits aufgetreten, dann wenden Sie sich an den Bereitschaftsdienst des WAV.

*** Straßenkappen:** Halten Sie die Straßenkappen der Absperrarmaturen und die Wege zu den Wasserzählern frei, damit im Fall der Fälle Schäden schneller behoben werden können.

*** Abdeckung Fäkalgrube:** Auch Abdeckungen von Sammelgruben und Kleinkläranlagen können einfrieren. Als äußerst wirksamer Schutz von Grubenabdeckungen hat sich eine Polyäthylen-Folie zwischen Deckel und Deckelring bewährt. So ist ein Öffnen auch bei strengem Frost stets möglich.



Bitte machen Sie Ihre Wasserzähler und -leitungen winterfest.



Die Profis vom WAV-Team im Bereich Rohrnetz

Unsere Männer für das beste Trinkwasser

330 Kilometer Wasserleitungen, fast 8.500 Hausanschlüsse, elf Wasserwerke und 27 Brunnenanlagen: Das sind die Eckdaten rund um das Thema Trinkwasser im Versorgungsgebiet des WAV „Hoher Fläming“ in Brück. Ein Team von sechs Männern sorgt dafür, dass die Verbraucher jederzeit über bestes Trinkwasser verfügen.

Egal ob es tropft, die Wasserwerte analysiert, Zähler gewechselt, Baumaßnahmen betreut oder das Rohrnetz gespült werden müssen – Wassermeister Peter Grunewald und seine fünf Kollegen sind ständig im Einsatz. Zuständig für die Wasserförderung und -aufbereitung für 13 Mitgliedsgemeinden mit 43 Ortsteilen kümmern sie sich um die Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an den zahlreichen Anlagen. Dafür erfordert es eine gute Organisation und vor allem Fachleute, die ihr Handwerk verstehen. Grunewald: „Mit unseren Mitarbeitern sind wir auf der sicheren Seite. Meine rechte Hand, Jan Deichgräber, steht mir mit Rat und Tat zu Seite. Sie alle müssen auf vielen Gebieten Profis sein, denn die Arbeit im Bereich Rohrnetz erfordert viele Qualifikationen.“

Ständige Kontrolle der Anlagen

So muss beispielsweise sichergestellt sein, dass die Förderleistungen der Brunnenpumpen einwandfrei gegeben sind, ebenso müssen die Filteranlagen in den Wasserwerken funktionieren. Für die Geländepflege ist das Team ebenso zuständig wie für die Reparaturen an den wassertechnischen Anlagen im Wasserwerk. Wolfgang Wiemann und Andreas Rathgeber sind die Spezialisten, wenn Rohrbrüche und Trinkwasser-Hausanschlüssen repariert oder Wasserzähler ausgetauscht werden müssen.

Frank Bischoff ist verantwortlich für die Rohrnetzpflege. Das umfasst die Spülung der Endstränge ebenso wie die Kontrolle der Straßenkappen

und der Beschilderungen von wassertechnischen Armaturen, der Schieberstellungen und der Unterflurhydranten auf Ergiebigkeit und Entleerungen. „In unserem flächenmäßig großem Verbandsgebiet bedeutet das, dass unser Kollege im Grunde ständig unterwegs ist, damit alles funktioniert“, sagt Peter Grunewald. Ekkehard Klose ist mit den Wasserwerksaufgaben durch, analysiert regelmäßig die Trinkwasserwerte, wobei der Anteil an Eisen, Mangan, Sauerstoff, aber

auch der Ph-Wert ermittelt werden, erfasst den Eigenverbrauch von Strom und Wasser und vieles mehr.

24 Stunden Bereitschaftsdienst

Um auch nach der regulären Arbeitszeit eine störungsfreie Trinkwasserversorgung zu gewährleisten, ist beim WAV ein Bereitschaftsdienst eingerichtet. Dafür sind immer zwei Mitarbeiter eingeteilt. „Einer hat Telefondienst und nimmt eingehende Meldungen wie Zählerstände oder auch die Meldungen von Störungen

entgegen“, erklärt Wassermeister Grunewald. „Der zweite Mitarbeiter ist dafür zuständig, sich um die Rohrbrüche an den Hauptleitungen oder Hausanschlüssen, die Havarien im Wasserwerk oder andere mögliche Notfälle zu kümmern, schnellstmöglich zu beheben oder weitere Hilfe über den Telefondienst anzufordern.“

Hilfe durch achtsame Kunden

Oftmals sind es Anwohner, die einen Rohrbruch, Druckschwankungen oder Wasserunterbrechungen mel-

den. Auch beschädigte wassertechnische Anlagen, etwa umgekehrte Schilder oder zerstörte Straßenkappenumpflasterungen, sehen zuerst meist Anwohner oder Spaziergänger. „Manchmal können sie sogar Hinweise auf den Verursacher geben. Je aufmerksamere unsere Kunden sind, desto schneller können wir den Schaden beheben. Wir sind also sehr dankbar für jede Meldung.“

Den Kontakt zum WAV und zum Bereitschaftsdienst finden Sie unterstehend im „Kurzen Draht“.

Trinkwasserwerte 2017 des WAV Hoher Fläming

Übersicht der durchschnittlichen Analysenergebnisse 2017 von ausgewählten Parametern für die einzelnen Wasserwerke. Entsprechende Vollanalysen werden auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt.

Inhaltsstoffe	Einheit	Grenzwert	Linthe	Wiesenburg	Niemeck	Jeserigerhütten	Lehnsdorf	Raben	Benken	Reppinichen	Groß Marzehns	Klein Briesen	Zukunft Belzig
Gesamthärte	° dH		17,00	8,50	8,90	11,00	10,00	5,00	13,00	14,00	6,50	6,70	13,00
Karbonathärte	° dH		7,00	7,50	8,50	6,10	5,50	3,20	7,50	5,60	3,40	5,30	
Härtebereich	° dH		hart / 3	mittel / 2	mittel / 2	mittel / 2	mittel / 2	weich / 1	mittel / 2	mittel / 2	weich / 1	weich / 1	mittel / 2
Wassertemperatur	° C		11,00	14,50	13,20	9,80	8,70	7,10	15,00	7,80	6,50	11,70	10,90
Leitfähigkeit 25°C	µS/cm	2790	352	382	352	431	387	202	371	525	245	293	
pH-Wert		6,50-9,50	7,56	7,98	7,50	7,85	7,51	7,76	7,67	7,96	8,16	8,18	7,75
Calcitiosekapazität	mg/l		0,00	0,00	4,00	0,00	8,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Säurekapazität	mol/m ³		2,50	2,68	3,02	2,17	1,96	1,16	2,68	2,01	1,20	1,88	
Sättigungsindex			0,05	0,24	-0,11	0,15	-0,33	-0,55	0,19	0,26	-0,05	0,24	0,14
Sauerstoffgehalt	mg/l		2,80	3,20	4,00	8,20	6,90	9,30	1,00	8,70	13,50	7,80	5,50
Calcium	mg/l		105,00	46,00	55,00	72,00	58,00	31,00	84,00	89,00	41,00	43,00	76,00
Magnesium	mg/l		9,90	9,00	5,30	5,80	10,20	2,80	6,70	4,70	3,40	3,00	11,90
Natrium	mg/l	200,00	20,00	7,00	17,00	13,00	11,00	8,00	10,00	14,00	9,00	7,00	8,00
Kalium	mg/l		1,20	4,00	1,10	4,40	4,00	0,70	1,40	1,00	<0,5	0,80	1,30
Chlorid	mg/l	250,00	67,00	8,00	10,00	23,00	20,00	6,00	25,00	26,00	7,00	8,00	28,00
Sulfat	mg/l	240,00	127,00	23,00	31,00	91,00	79,00	40,00	83,00	131,00	62,00	29,00	86,00
Eisen	mg/l	0,20	<0,010	0,011	0,03	<0,01	0,02	0,02	<0,01	<0,010	0,0110	0,33	<0,010
Mangan	mg/l	0,05	<0,018	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Ammonium	mg/l	0,50	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Nitrit	mg/l	0,50	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat	mg/l	50,00	<0,84	<0,50	0,67	4,20	7,40	<0,50	5,40	<0,50	<0,50	<0,50	<0,50
Uran	mg/l	0,01	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	0,00050	<0,0001	0,00060	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001

Dritter Brunnen kommt 2018

Der Ersatz für den dritten Brunnen auf dem Gelände des Wasserwerks Wiesenburg kommt im nächsten Jahr. Der Bau soll die qualitativ hochwertige Versorgung der Gemeinde Wiesenburg und der Ortsteile Reetzehütten, Neuehütten, Schmerwitz-Schlamau, Reetz, Lübnitz, Hagelberg und Borne absichern.

Insgesamt 1.270 Grundstücke, auch Abnehmer genannt, mit insgesamt 3.150 Einwohnern sind an das Wasserwerk angeschlossen, die meisten von ih-

nen in Wiesenburg selbst mit 538 Abnehmern und 1.240 Einwohnern. Danach kommen Reetz mit 251 Abnehmergrundstücken bei 569 Einwohnern und Schmerwitz-Schlamau mit 150 Abnehmern und 435 Einwohnern. In Reetzehütten sind es 94 Abnehmer mit 234 Einwohnern, in Borne 75 Abnehmer mit 166 Einwohnern und in Neuehütten 73 Abnehmer mit ebenfalls 166 Einwohnern. In Lübnitz werden 59 Abnehmer und 196 Einwohner mit dem Trinkwasser aus Wiesenburg versorgt und in Hagelberg

sind es 30 Abnehmer und 144 Einwohner.

Der Brunnen wird knapp einhundert Meter tief, denn das Wasser kommt aus 96 Meter Tiefe und damit aus dem zweiten Grundwasserleiter. Die Brunnenpumpen werden im Tagesrhythmus rotieren, sodass immer zwei Anlagen in Betrieb sind. Täglich können 800 Kubikmeter Wasser gefördert werden, die Jahresleistung der drei Brunnen wird bei ca. 155.000 Kubikmetern liegen.

Kurzer Draht

Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“
Gregor-von-Brück-Ring 20
14822 Brück

Telefon 033844 556-0
www.wav-hoherflaeming.de

Fax 033844 556-99

E-Mail mail@wav-hoherflaeming.de

Havarie- und Bereitschaftsdienst (rund um die Uhr)

Telefon 033844 556-0

Sprechzeiten

Montag	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 15.30 Uhr
Freitag	8.00 – 11.00 Uhr



WEIHNACHTS-RÄTSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie tauchen gern ein in unser Wasserrätsel. Wir haben für Sie wieder einen Rätselspaß entworfen, mit vielen Begriffen aus der weiten Welt des Wassers.

Viel Spaß beim Knobeln!

Das Lösungswort: Gesucht ist ein Begriff, der den Strahl eines Springbrunnens beschreibt, wenn er gerade emporschießt, um schließlich in kleinen Tropfen wieder herunterzuprasseln. Ein 1819 in Neuruppin geborener Schriftsteller (z. B. Effi Briest) heißt übrigens ganz ähnlich.



Zu gewinnen:

- 1×100 Euro**
- 1×75 Euro**
- 1×50 Euro**



Ins Blaue geraten

1. süße Wasserfrucht, eine Hutform heißt auch so
2. Meduse, Nesseltier
3. bei Frost kann dieses filigrane Gebilde aus Raureif an dünnen Fensterscheiben entstehen
4. schott. Getränk aus Gerste, Malz und Wasser; „Wasser des Lebens“
5. Nordseeinsel
6. Wasserrinne im Wattenmeer
7. Wasserwoge, manchmal sollte man keine ... machen
8. warmes alkoholisches Getränk, „Rum muss, Wasser kann, Zucker darf“
9. Wasservogel, als großer Weihnachtsbraten auch beliebt
10. Licht und Wasser gibt es in dieser geraden Form
11. größer als ein Bach
12. Übergang vom flüssigen in den gasförmigen Zustand
13. zweimal ... und einmal Sauerstoff ergeben das Wassermolekül
14. Schiffsmannschaft
15. gefrorenes Wasser zum Kühlen von Getränken (ü=ue)
16. Heißgetränk mit viel Wasser
17. norddeutsche Begrüßung
18. Wasservogel (ö=oe)
19. lat. Wasser
20. hier fangen Flüsse an
21. kleine Brücke
22. Salatpflanze, zu 97 % aus Wasser
23. Einrichtung zum Festmachen eines Wasserfahrzeuges, damit es nicht abtreibt
24. Anlegeplatz für Schiffe, schön, wenn er sicher ist
25. Bauwerk zur Wassergewinnung
26. deutsch-polnische Ostseeinsel
27. Wasser geht nicht verloren, sondern bewegt sich in einem immerwährenden ...
28. griech. Gott des Meeres
29. die größten Meere der Erde (Mehrzahl)
30. kleiner als ein See



Lösungswort



Das Lösungswort senden Sie bitte unter dem Kennwort „Weihnachts-Rätsel“ bis zum 15. Januar 2018 an:
 SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
 oder per E-Mail:
 preisausschreiben@spree-pr.com
 Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall auf dem Postweg benachrichtigen können.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

